

# Wie geht es weiter nach der Krise? – Argumente für und gegen Fortführung des Temporary Framework State Aid

Ökonomische Standpunkte  
und empirische Evidenz

Dr. Hans W. Friederiszick  
ESMT Competition Analysis  
Berlin, 23. Juni 2010

Editorial note:  
ESMT Competition Analysis  
has been renamed to  
E.CA Economics

## Argumente für und gegen Gründe die Verlängerung des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens („VGR“)

### Drei Standpunkte

- Standpunkt 1: Der Rahmen sollte nur erhalten bleiben, solange die im zugrunde liegende ökonomische Rechtfertigung noch gegeben ist
- Standpunkt 2: Aufgaben der europäischen Beihilfenkontrolle liegt in der Verhinderung von (wettbewerbsschädlichen) Beihilfenwettläufen und als Selbstbindungsmechanismus für die Mitgliedsländer
- Standpunkt 3: Wettbewerbspolitik im allgemeinen wirkt über Anreize/ Abschreckung mehr als über die tatsächliche Einzelfallprüfung



Was bedeuten diese Standpunkte für die Frage der Verlängerung des VGRs?

- ▶ Standpunkt 1: Der Rahmen sollte nur erhalten bleiben, solange die im zugrunde liegende ökonomische Rechtfertigung noch gegeben ist

## Motive für die Einführung des VGRs

- „Während sich die Lage auf den Finanzmärkten zu entspannen scheint, treten nunmehr die konkreten Folgen der Finanzkrise für die Realwirtschaft in vollem Umfang zutage. Der einschneidende Konjunkturrückgang erfasst die gesamte Wirtschaft und trifft Haushalte, Unternehmen und den Arbeitsmarkt gleichermaßen. **Die Banken reduzieren aufgrund der Finanzkrise ihre Leverage und zeigen im Vergleich zu vergangenen Jahren weniger Risikobereitschaft, was zu einer Kreditklemme führt.** Als unmittelbare Folge der Finanzkrise sind Kreditrationierung, Nachfragerückgang und Rezession zu befürchten.“
- Quelle: Vorübergehender Gemeinschaftsrahmen 2009/C 83/01; Hervorhebung eingefügt

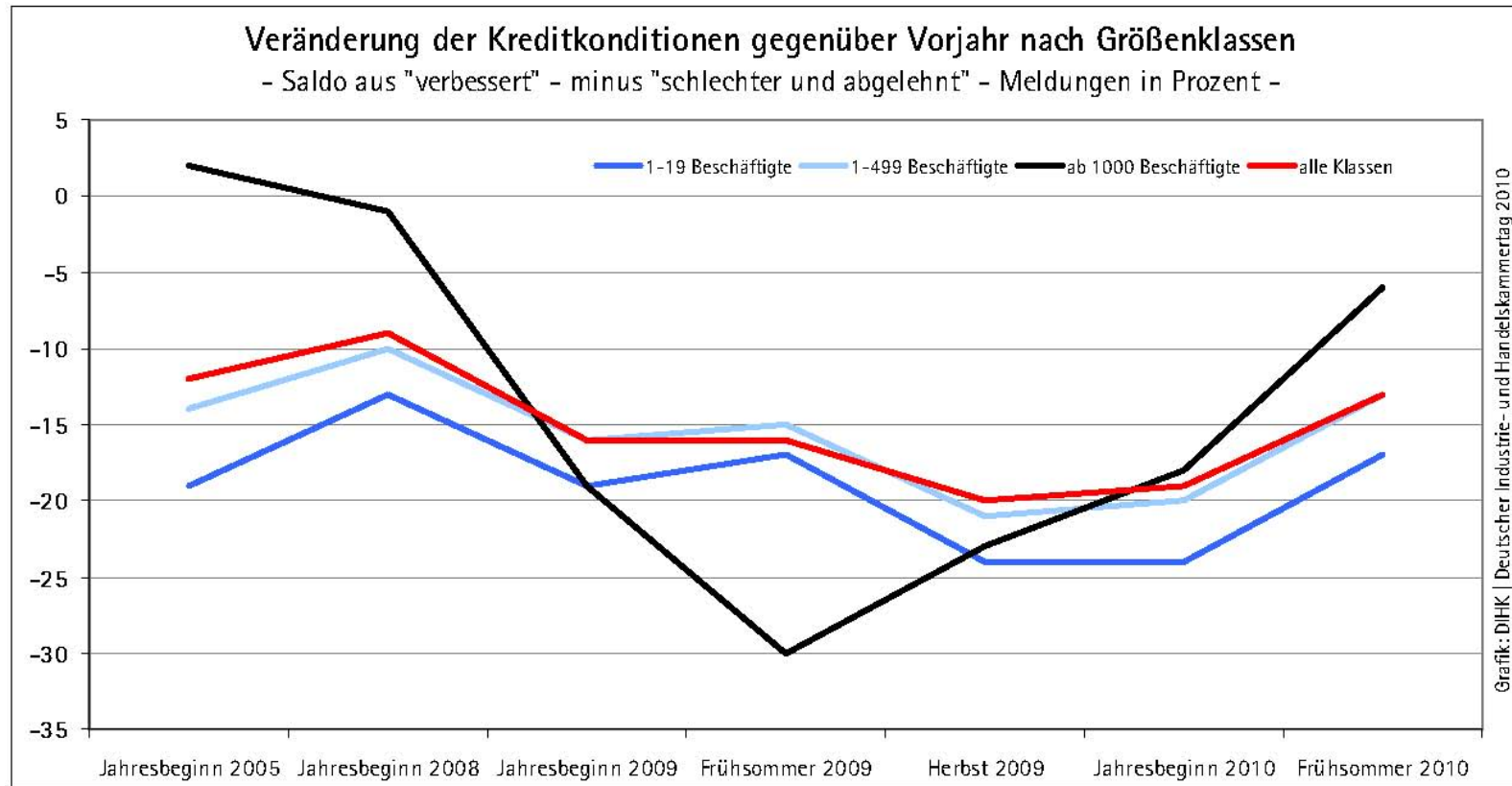
## Motiv Kreditklemme

NB: Eine Kreditklemme liegt vor, wenn selbst bei konstanten Realzinssatz und gleich bleibender Bonität möglicher Kreditnehmer das Kreditangebot fällt.

Quelle: Ben Bernanke 1991, zitiert nach Rocholl 2009

## Evidenz für eine Kreditklemme? DIHK-Umfrage

Welche Erfahrungen machte ihr Unternehmen bei seinen Finanzierungsbedingungen im Vergleich zum Vorjahr?



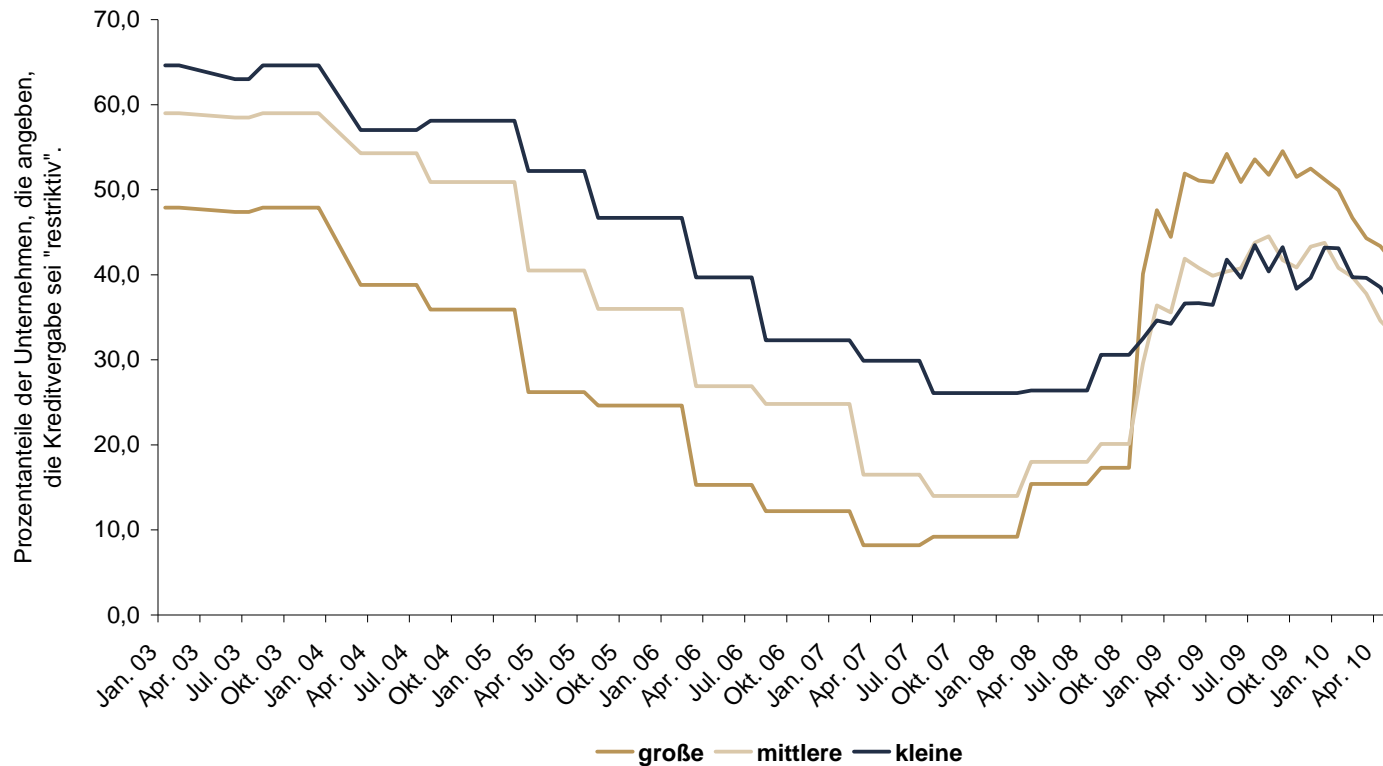
Interessanterweise fühlten sich insbesondere die größeren Unternehmen negativ betroffen, aber deutliche (relative) Erholung

Quelle: DIHK (2010), Wirtschaftslage und Erwartungen. Sonderauswertung „Kreditkonditionen. Ergebnisse der DIHK-Umfrage bei den Industrie- und Handelskammern Jahresbeginn 2010. S. 7  
Über 20.000 Unternehmensantworten; die Umfrage wurde Januar 2010 durchgeführt

## Evidenz für eine Kreditklemme? Ifo-Umfrage

Wie beurteilen Sie zur Zeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?

**Kredithürde der gewerblichen Wirtschaft - Größenklassen Verarbeitendes Gewerbe**



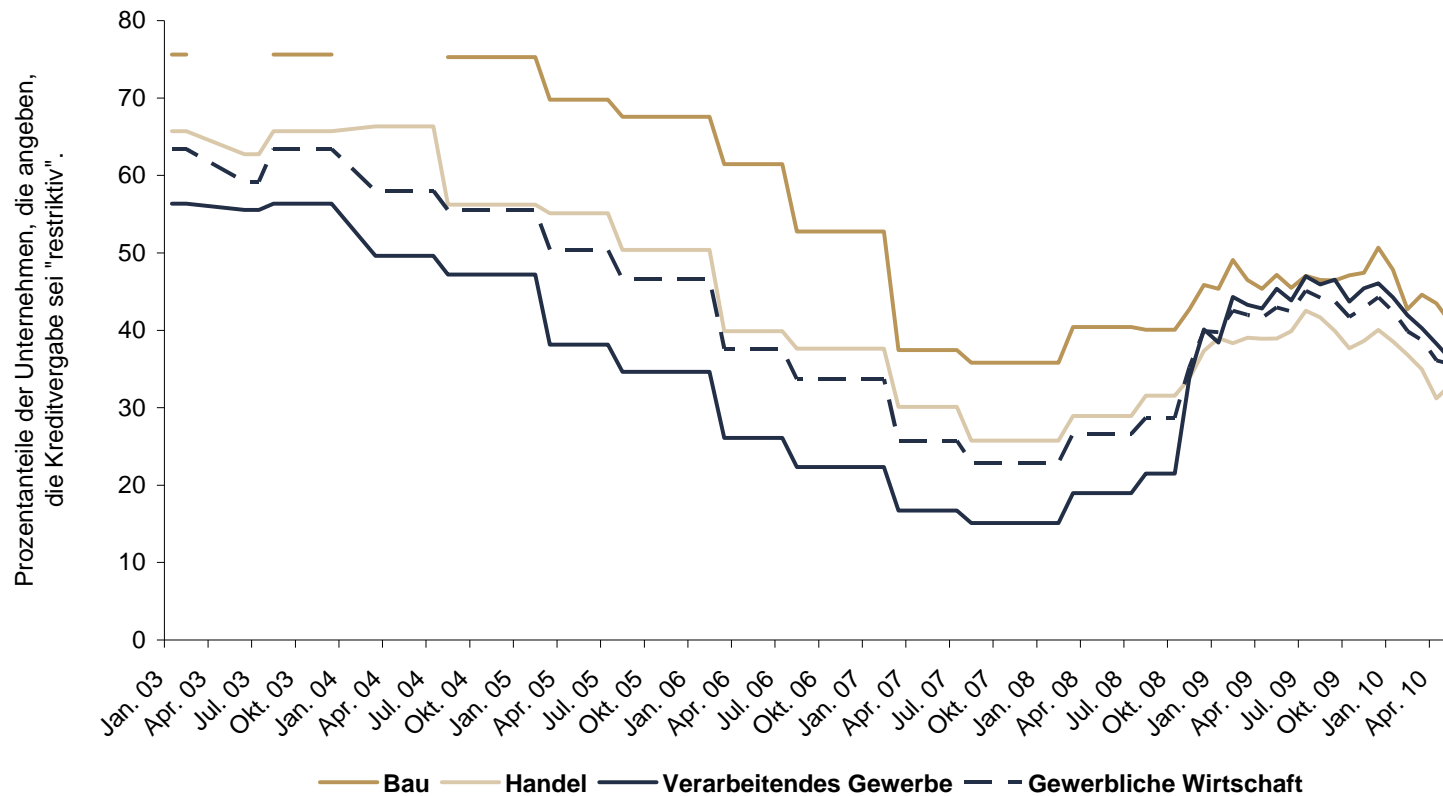
**Auch hier: insbesondere große und mittlere Unternehmen sind betroffen**

Quelle: Die Kredithürde - Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im Mai 2010. Basiert auf ca. 4.000 Unternehmensantworten der gewerblichen Wirtschaft

## Evidenz für eine Kreditklemme? Ifo-Umfrage

Wie beurteilen Sie zur Zeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?

Kredithürde der gewerblichen Wirtschaft - nach Wirtschaftsbereiche



Insbesondere verarbeitendes Gewerbe betroffen

Quelle: Die Kredithürde - Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im Mai 2010. Basiert auf ca. 4.000 Unternehmensantworten der gewerblichen Wirtschaft; Für die Zusammenfassung zur Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft werden die Prozentanteile im verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Handel mit den durchschnittlichen Kreditvolumen der Wirtschaftsbereiche im Jahr 2005 gewichtet.

## Evidenz für eine Kreditklemme? Deutsche Bundesbank-Umfrage (April 2010)

- Angebotsseitig wird für erstes halbes Jahr 2010 ein leichter Rückgang des Angebotes erwartet
  - Negativ wirken Finanzierungsbedingungen auf den Geld- und Anleihemarkt und anhaltende Wertberichtigungen
  - Positiv wirkt allgemeine konjunkturelle Entwicklung und brachen- und firmenspezifische Faktoren
- Nachfrage konstant bis fallend
  - Leichte Anzeichen für eine sinkende Innenfinanzierungskraft der Unternehmen
  - Insbesondere große Unternehmen weichen zunehmend auf den Kapitalmarkt aus

Quelle: Bank Lending Survey des Eurosystems, Ergebnisse für Deutschland, Stand April 2010



Evidenz für eine anhaltende/ sich verstärkende Kreditklemme gemischt

Auswirkung der Eurokrise noch unklar

**NB:** Eine Kreditklemme liegt vor, wenn selbst bei konstanten Realzinssatz und gleich bleibender Bonität möglicher Kreditnehmer das Kreditangebot fällt.

Quelle: Ben Bernanke 1991, zitiert nach Rocholl 2009

## Argumente für und gegen Gründe die Verlängerung des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens („VGR“)

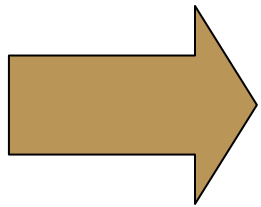
Standpunkt 2: Aufgaben der europäischen Beihilfenkontrolle liegt in der Verhinderung von (wettbewerbswidrigen) Beihilfenwettläufen und als Bindungsmechanismus für die Mitgliedsländer

- Mitgliedsländer gehen sehr unterschiedlich aus der Finanzkrise
- Deutschland relativ stark aufgestellt (siehe aktuelle Haushaltsschätzung!). Besteht nicht grade jetzt das Risiko unfairen Wettbewerbs? Aber sind nicht auch insbesondere Deutschland und Frankreich von der aktuellen Eurokrise besonders betroffen?
- Alle Länder müssen konsolidieren, ist nicht jetzt die Zeit, dass das europäischen Beihilfensystems als Selbstbindungsmechanismus fungiert?

Standpunkt 3: Wettbewerbspolitik im allgemeinen wirkt über Anreize/ Abschreckung mehr als über die tatsächliche Einzelfallprüfung

- Firmen, die auf Verlängerung spekuliert haben, werden belohnt („Suchtproblem“)
- Umgehungstatbestände und Lobbyinganstrengungen nehmen über die Zeit zu





Insgesamt ein gemischtes Bild bezüglich Kreditklemme  
vermutlich erst ein Entscheidung auf den „letzten Drücker“ möglich  
Kommission sollte nur bei eindeutiger Evidenz den Rahmen verlängern  
Prinzip: Niedrige Kredithürde hohe Beihilfenhürde...  
...auch brauchen wir langfristig mehr Transparenz/ bessere Daten!

Vielen Dank!

Dr. Hans W. Friederiszick

Geschäftsführer

[hans.friederiszick@esmt.org](mailto:hans.friederiszick@esmt.org)

+49 30 21231 - 7010

ESMT Competition Analysis

Schlossplatz 1

10178 Berlin

Tel: 030 212 31-7009

Fax: 030 212 31-7099

[CompetitionAnalysis@esmt.org](mailto:CompetitionAnalysis@esmt.org)

[www.esmt.org](http://www.esmt.org)